

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

MÄRZ 2024

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

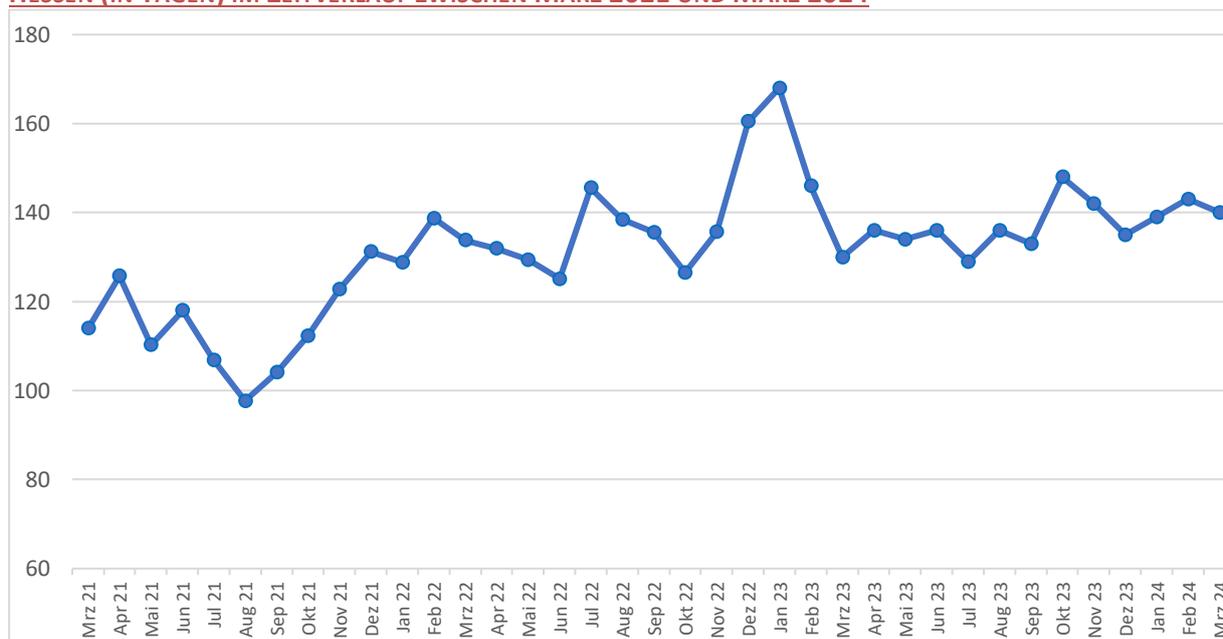
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen März 2021 und März 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im März 2024 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 140 Tage. Damit zeigte sich erstmals im Jahr 2024 ein leichter Rückgang gegenüber dem Vormonat (Februar 2024: 143 Tage). Die Vakanzzeit im März 2024 lag jedoch höher als im Vorjahresmonat März 2023, als die Stellenbesetzung im Durchschnitt 130 Tage dauerte.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2024

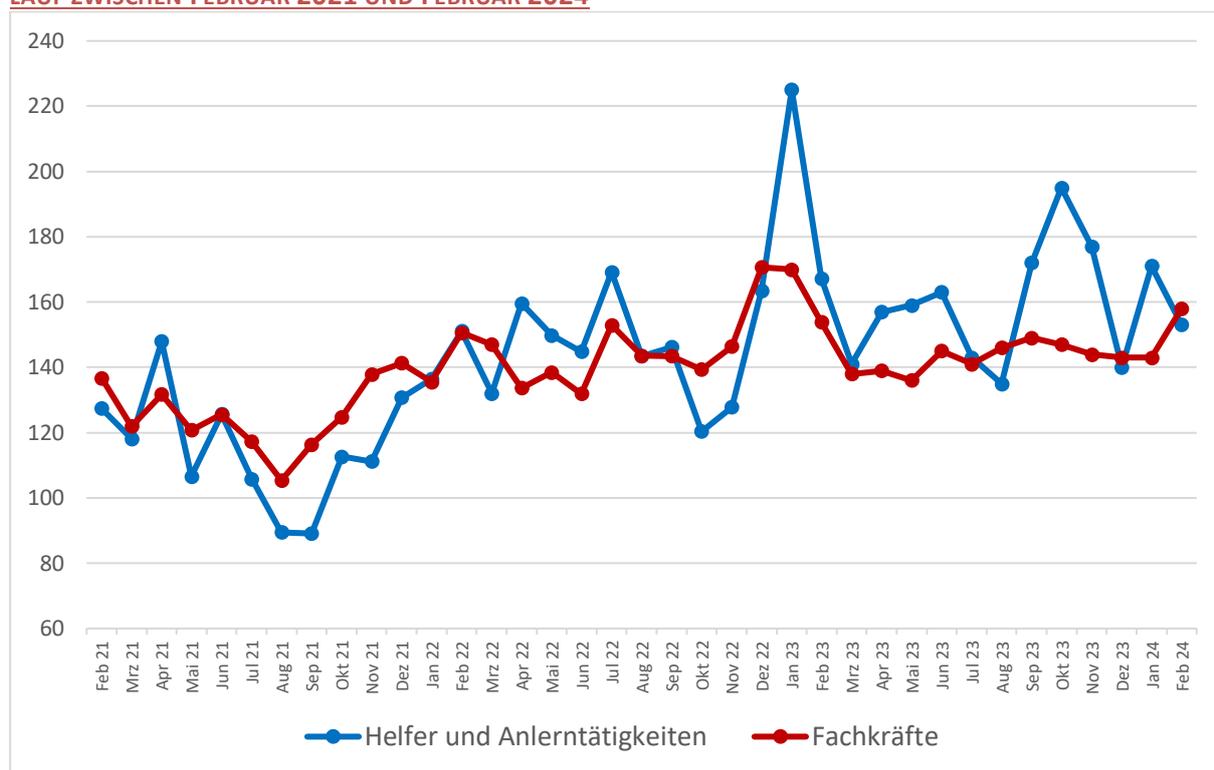


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Februar 2021 und Februar 2024 in Hessen entwickelt haben². Deutlich wird, dass die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten bei offenen Stellen für Fachkräfte im Februar 2024 mit 158 Tagen gegenüber dem Vormonat Januar deutlich gestiegen sind. Die Vakanzeiten auf Fachkraftniveau erreichten damit im Februar die höchste Dauer der vergangenen zwölf Monate. Auf Ebene der Helferstellen zeigte sich hingegen ein signifikanter Rückgang der Vakanzeiten auf 153 Tage im Februar 2023. Im Gegensatz zum Januar 2024 hängt der Anstieg der Vakanzeiten im Februar also vornehmlich mit Besetzungsproblemen bei Stellen für qualifizierte Beschäftigte zusammen.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2024

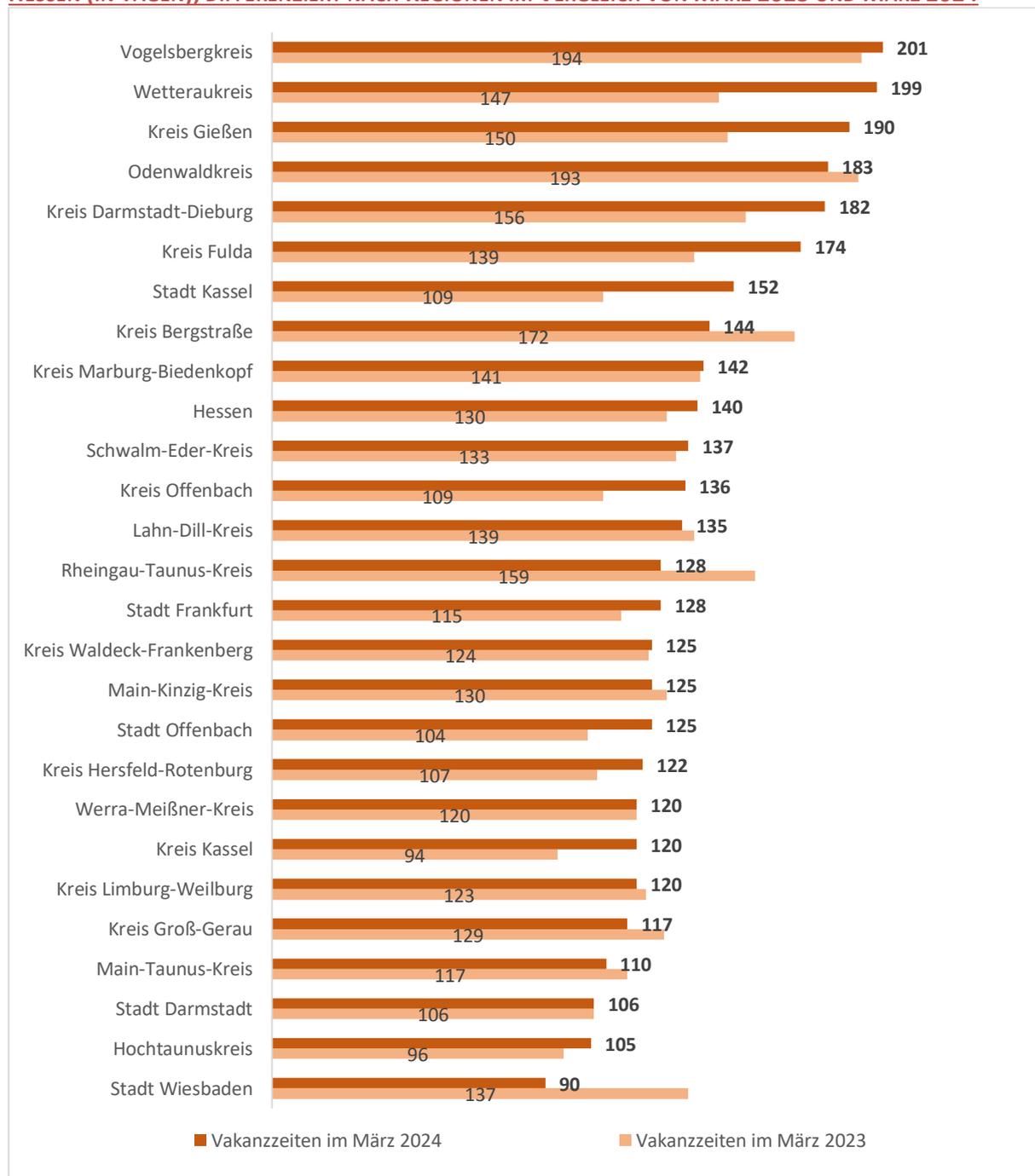


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis Februar 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** im März 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen), differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Hier wird deutlich, dass sich der Anstieg der Dauer der Vakanzzeiten auf Ebene Hessens auch in 15 der 26 hessischen Gebietskörperschaften zeigt. Besonders lange durchschnittliche Vakanzzeiten fanden sich im März 2024 im Vogelsbergkreis (201 Tage), im Wetteraukreis (199 Tage) und im Kreis Gießen (190 Tage). Vergleichsweise gering fielen demgegenüber die durchschnittlichen Vakanzzeiten in der Stadt Darmstadt (106 Tage), dem Hochtaunuskreis (105 Tage) und der Stadt Wiesbaden (90 Tage) aus.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON MÄRZ 2023 UND MÄRZ 2024

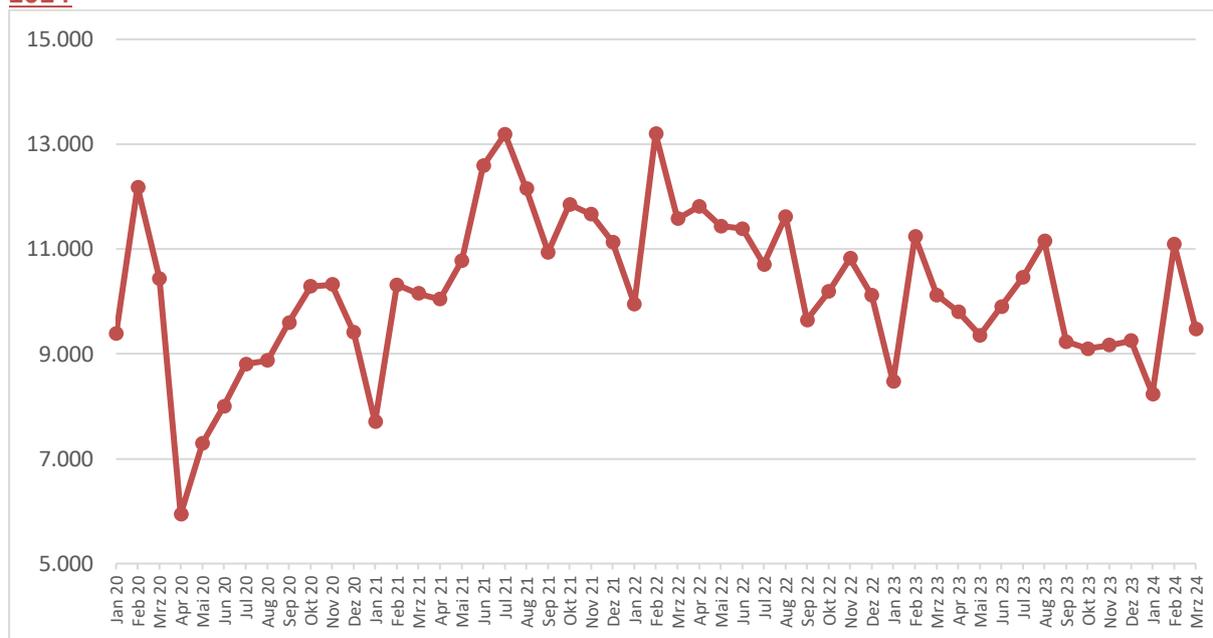


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Januar 2020 und März 2024 in Hessen entwickelt haben. Wie auch schon im Vorjahr sank die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2024 verglichen mit dem Vormonat Februar deutlich. Mit 9.478 Zugängen bei den neu gemeldeten offenen Stellen lag der Wert im März 2024 deutlich unterhalb der über 11.000 neu gemeldeten Stellen im Vormonat. Vor dem Hintergrund der beobachtbaren Schwankungen sollte die Entwicklung weiter beobachtet werden.

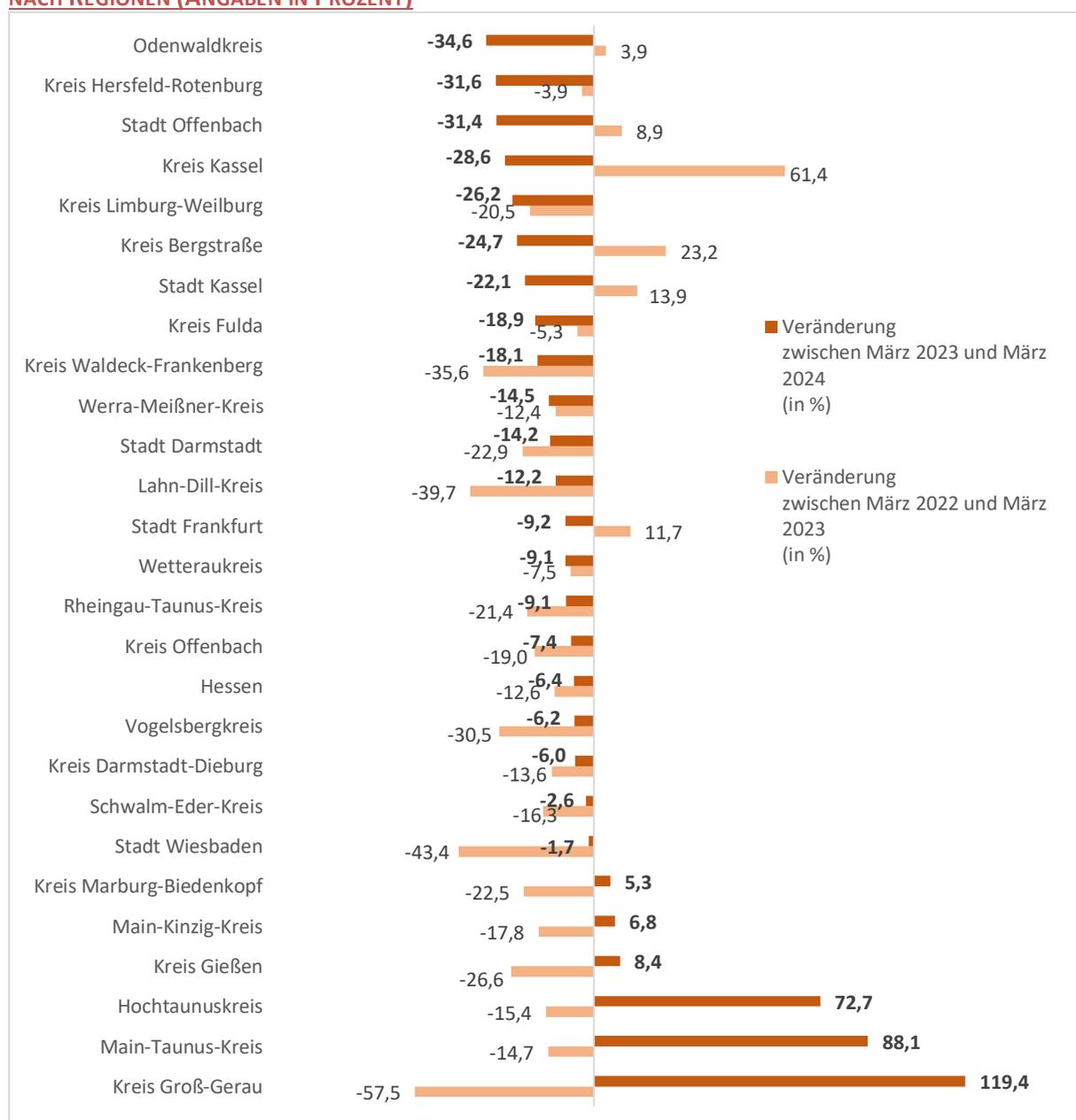
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JANUAR 2020 UND MÄRZ 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von März 2024 mit März 2023 und von März 2023 mit März 2022 dargestellt. Auf Ebene des Bundeslandes zeigt sich, dass der Rückgang neu gemeldeter offener Stellen im Vergleich zum Vorjahr im März 2024 mit minus 6,4 Prozent zum März 2023 weniger stark ausfiel als im vergangenen Jahr (minus 12,6 Prozent im März 2023 zum März 2022). Regional sind jedoch deutliche Unterschiede festzustellen. Stark abgenommen hat die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat im Odenwaldkreis (minus 34,6 Prozent) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (minus 31,6 Prozent). Beide Kreise wiesen im Vorjahr eine eher geringe Veränderung im Vergleich zum März 2022 auf. Deutlich zugenommen hat die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im März verglichen mit dem Vorjahresmonat hingegen im Hochtaunuskreis (plus 72,7 Prozent), im Main-Taunus-Kreis (plus 88,1 Prozent) und im Kreis Groß-Gerau (plus 119,4 Prozent).

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN MÄRZ 2024 UND MÄRZ 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN MÄRZ 2023 UND MÄRZ 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM MÄRZ 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN MÄRZ 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2023 UND 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2024	Veränderung zwischen März 2022 und März 2023 (in %)	Veränderung zwischen März 2023 und März 2024 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	449	346	297	-22,9	-14,2
	Stadt Frankfurt	1.929	2.155	1.957	11,7	-9,2
	Stadt Offenbach	202	220	151	8,9	-31,4
	Stadt Wiesbaden	829	469	461	-43,4	-1,7
	Kreis Bergstraße	375	462	348	23,2	-24,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	346	299	281	-13,6	-6,0
	Kreis Groß-Gerau	339	144	316	-57,5	119,4
	Hochtaunuskreis	182	154	266	-15,4	72,7
	Main-Kinzig-Kreis	573	471	503	-17,8	6,8
	Main-Taunus-Kreis	197	168	316	-14,7	88,1
	Odenwaldkreis	128	133	87	3,9	-34,6
	Kreis Offenbach	588	476	441	-19,0	-7,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	295	232	211	-21,4	-9,1
	Wetteraukreis	509	471	428	-7,5	-9,1
Mittelhesse	Kreis Gießen	582	427	463	-26,6	8,4
	Lahn-Dill-Kreis	461	278	244	-39,7	-12,2
	Kreis Limburg-Weilburg	365	290	214	-20,5	-26,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	676	524	552	-22,5	5,3
	Vogelsbergkreis	256	178	167	-30,5	-6,2
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	481	548	427	13,9	-22,1
	Kreis Fulda	414	392	318	-5,3	-18,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	257	247	169	-3,9	-31,6
	Kreis Kassel	197	318	227	61,4	-28,6
	Schwalm-Eder-Kreis	276	231	225	-16,3	-2,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	419	270	221	-35,6	-18,1
	Werra-Meißner-Kreis	251	220	188	-12,4	-14,5
Hessen	11.576	10.123	9.478	-12,6	-6,4	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate März und Februar 2024. An erster Stelle stand im März 2024 wie im Vormonat die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.628 neu gemeldeten offenen Stellen. Den zweiten Platz belegte der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ mit 839 neu gemeldeten offenen Stellen. Hier zeigte sich ein leichter Rückgang verglichen mit dem Vormonat Februar 2024. Weit deutlicher fiel dieser Rückgang allerdings im Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ aus. Hier sank die Zahl neu gemeldeter offener Stellen von 1.172 im Februar 2024 auf 636 im März 2024.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM MÄRZ 2024 IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM JANUAR 2024, FEBRUAR 2024, SOWIE MÄRZ 2024

Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	1.355	1.840	1.665
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.340	1.648	1.628
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	884	994	839
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	694	1.172	636
Gesundheitswesen	308	510	393
Erziehung und Unterricht	207	283	355
Gastronomie	145	220	301
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	184	340	279
Sozialwesen (ohne Heime)	218	262	243
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	189	281	220
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	227	197	190
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	161	211	178
Erbringung von Finanzdienstleistungen	142	219	163
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	136	110	145
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	170	214	131
Herstellung von Metallerzeugnissen	58	100	126
Maschinenbau	69	116	119
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	83	110	114
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	198	286	111
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	66	130	105
Dienstleistungen der Informationstechnologie	64	111	98
Beherbergung	58	84	82
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	87	116	78
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	72	111	73
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	115	90	73
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	44	64	72
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	57	99	69
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	62	72	59
Wirtschaftliche Dienstleistungen	111	48	50

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen** im Vergleich der Monate März und Februar 2024. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Der Indikator zeigte im März 2024 zudem eine Zunahme neu gemeldeter offener Arbeitsstellen in den Wirtschaftszweigen „Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern“ und „Gastronomie“. In mehreren anderen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der öffentlichen Verwaltung und Daseinsvorsorge, ließ sich anhand des Indikators ein Rückgang der neu gemeldeten offenen Stellen zwischen Februar und März 2024 erkennen.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM MÄRZ 2024 IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2024



* Für den Wirtschaftszweig „Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen“ liegen für Februar 2024 keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE JANUAR 2024, FEBRUAR 2024 SOWIE MÄRZ 2024

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	24,8	33,6	30,4
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	13,8	17,0	16,8
Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	3,3	4,9	7,6
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4,0	7,3	7,3
Reisebüros, -veranstalter und sonstigen Reservier-Dienstleistungen	4,4	6,8	6,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,5	6,1	5,2
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	2,0	2,3	5,1
Abwasserentsorgung	4,0	10,7	4,7
Gastronomie	2,2	3,4	4,7
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2,6	2,1	4,4
Beherbergung	3,0	4,4	4,2
Druckgewerbe und Vervielfältigung	2,5	5,2	3,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	3,9	6,6	3,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,2	4,2	3,6
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	**	**	3,5
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	3,2	5,4	3,4
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	2,0	2,9	3,3
Erziehung und Unterricht	1,9	2,6	3,3
Wasserversorgung	1,6	6,5	3,3
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	5,0	3,9	3,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2,3	2,6	2,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	1,3	2,3	2,9
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,8	3,3	2,9
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2,6	2,1	2,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1,8	3,5	2,8

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

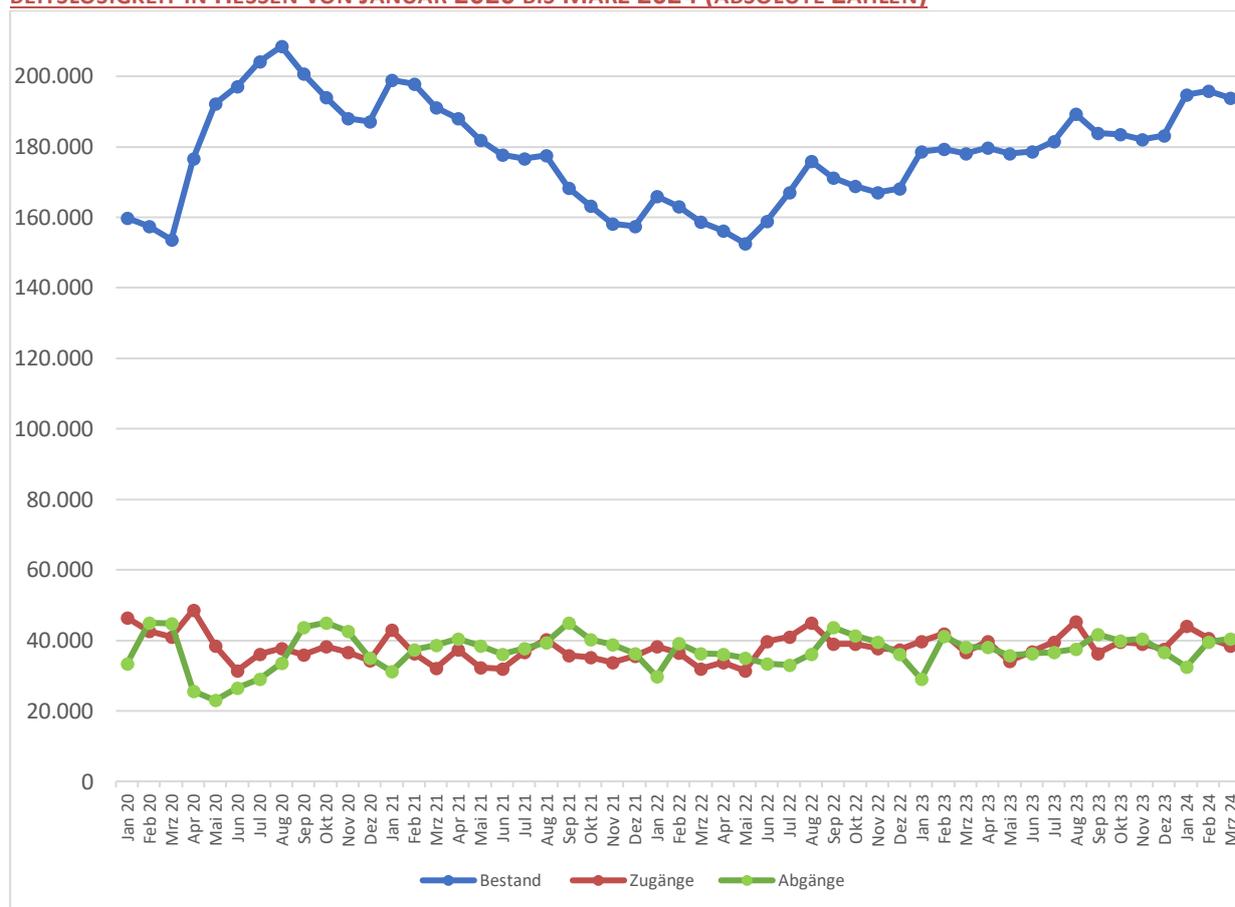
**Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 8 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und März 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 8: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON JANUAR 2020 BIS MÄRZ 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)

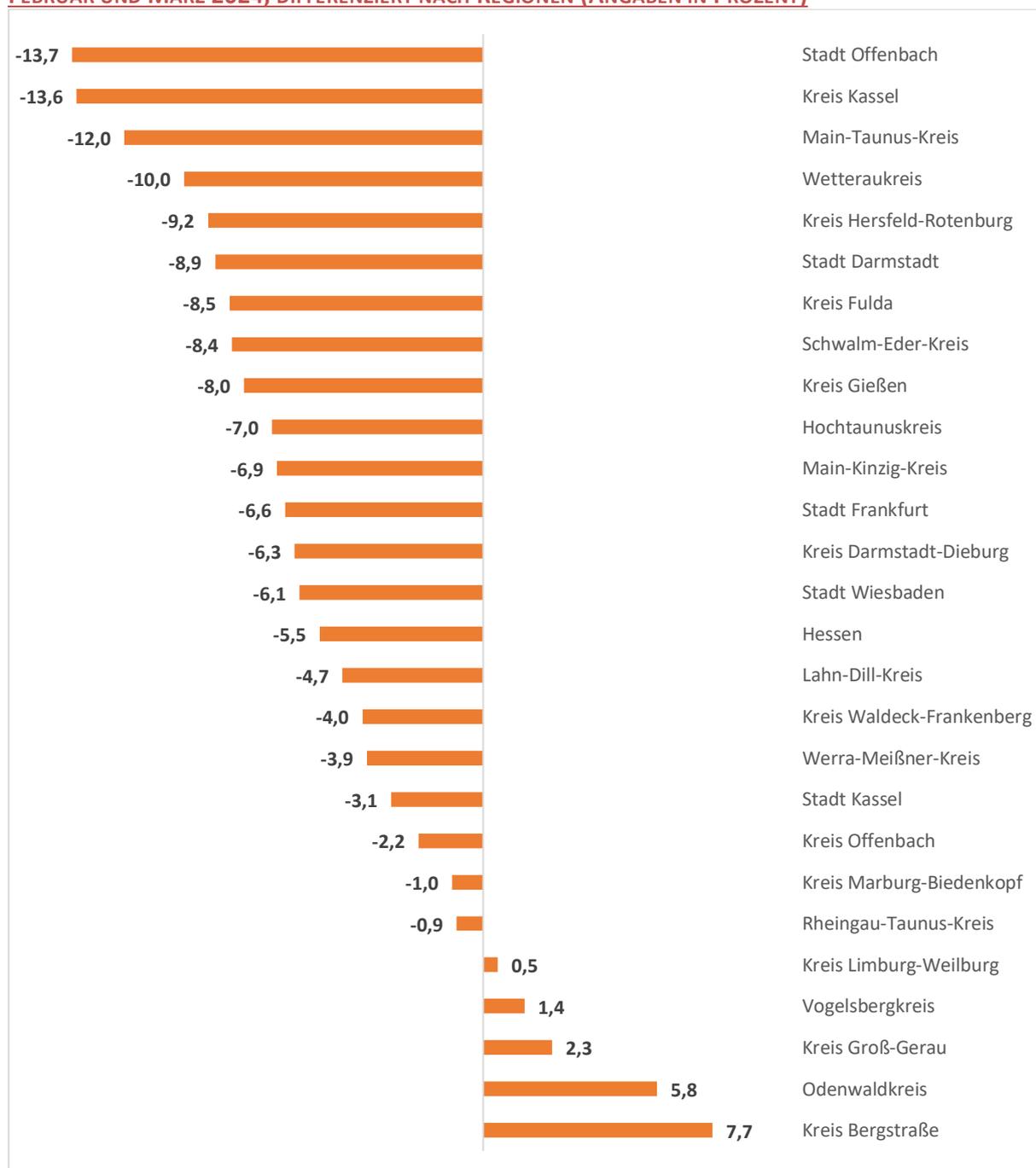


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im März 2024 umfasste der Bestand 193.843 Arbeitslose und damit etwa 2.000 Personen weniger als im Vormonat. Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit hat jene der Zugänge erstmals seit November 2023 wieder überstiegen. Es bleibt zu beobachten, ob diese Entwicklung kurzfristiger Natur ist oder ob sie sich verstetigt.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit sank zwischen Februar und März 2024 innerhalb Hessens um 5,5 Prozent. Diese Entwicklung, spiegelte sich auch in 19 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider, darunter alle kreisfreie Städte. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich in der Stadt Offenbach (minus 13,7 Prozent), im Kreis Kassel (minus 13,6 Prozent) und im Main-Taunus-Kreis (minus 12 Prozent). In einigen ländlichen Kreisen Mittel- und Südhessens mündeten hingegen etwas mehr Personen in Arbeitslosigkeit ein als im Vormonat Februar 2024. Dies galt insbesondere für den Odenwaldkreis (plus 5,8 Prozent) und den Kreis Bergstraße (plus 7,7 Prozent).

ABB. 9: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

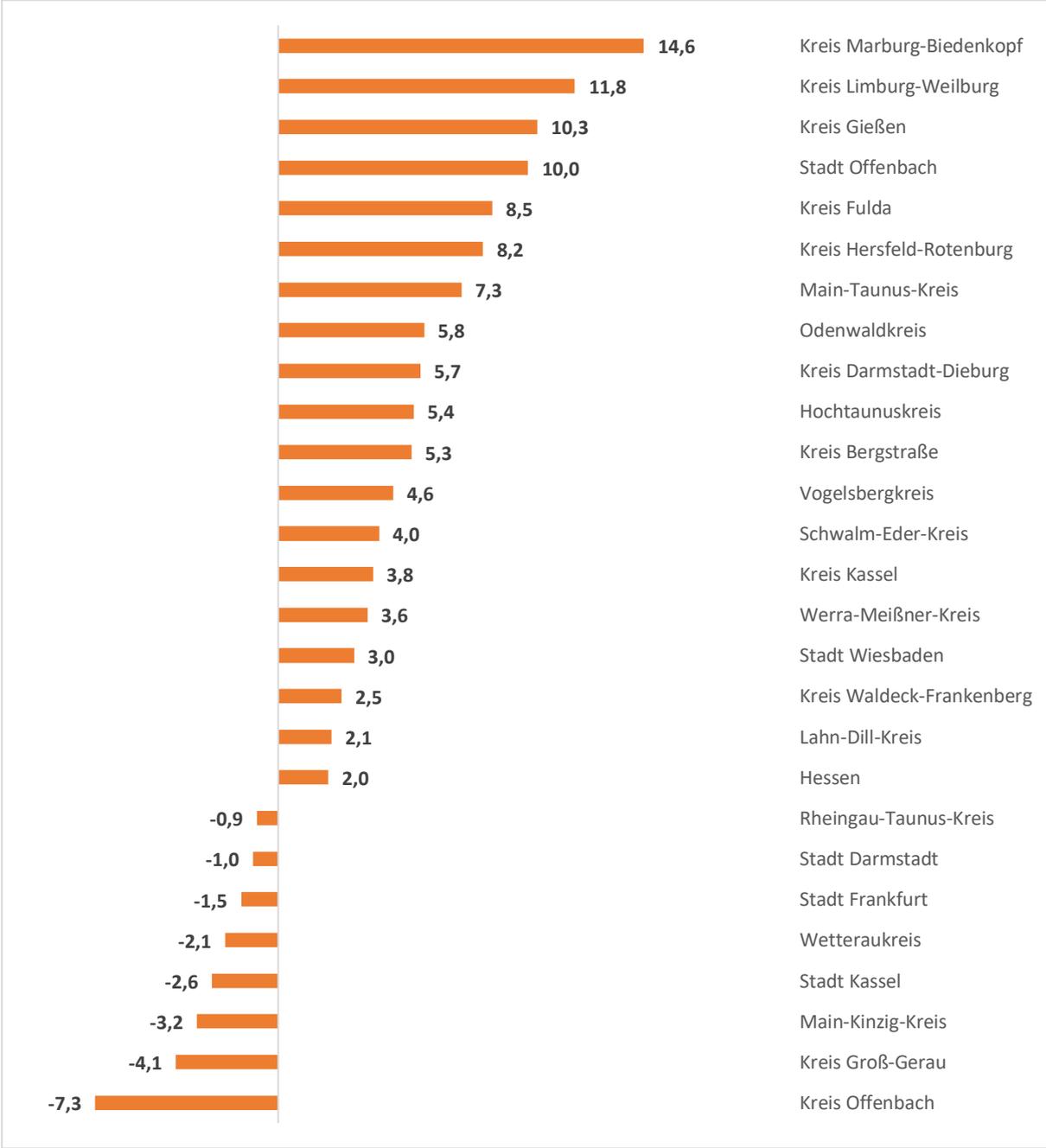
TAB. 4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JANUAR 2024 UND FEBRUAR 2024 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2024 UND MÄRZ 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im Januar 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Februar 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im März 2024	Veränderung zwischen Januar und Februar 2024 (in %)	Veränderung zwischen Februar und März 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.301	1.297	1.181	-0,3	-8,9
	Stadt Frankfurt	6.285	6.173	5.765	-1,8	-6,6
	Stadt Offenbach	1.520	1.428	1.232	-6,1	-13,7
	Stadt Wiesbaden	2.087	2.025	1.901	-3,0	-6,1
	Kreis Bergstraße	1.574	1.319	1.420	-16,2	7,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.746	1.638	1.535	-6,2	-6,3
	Kreis Groß-Gerau	2.015	1.865	1.908	-7,4	2,3
	Hochtaunuskreis	1.103	909	845	-17,6	-7,0
	Main-Kinzig-Kreis	2.716	2.574	2.397	-5,2	-6,9
	Main-Taunus-Kreis	1.303	1.185	1.043	-9,1	-12,0
	Odenwaldkreis	508	396	419	-22,0	5,8
	Kreis Offenbach	2.735	2.410	2.358	-11,9	-2,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	962	792	785	-17,7	-0,9
	Wetteraukreis	2.058	2.082	1.874	1,2	-10,0
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.034	2.055	1.891	1,0	-8,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.598	1.447	1.379	-9,4	-4,7
	Kreis Limburg-Weilburg	1.460	1.221	1.227	-16,4	0,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.597	1.252	1.239	-21,6	-1,0
	Vogelsbergkreis	604	508	515	-15,9	1,4
Nord- - und Osthessen	Stadt Kassel	2.311	2.216	2.148	-4,1	-3,1
	Kreis Fulda	1.282	1.111	1.017	-13,3	-8,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	636	599	544	-5,8	-9,2
	Kreis Kassel	1.334	1.267	1.095	-5,0	-13,6
	Schwalm-Eder-Kreis	1.408	1.205	1.104	-14,4	-8,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.083	992	952	-8,4	-4,0
	Werra-Meißner-Kreis	800	696	669	-13,0	-3,9
Hessen	44.060	40.662	38.443	-7,7	-5,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit nahmen im hessischen Durchschnitt im März 2024 verglichen mit dem Vormonat leicht zu (plus 2 Prozent). Dies traf jedoch nicht auf die bevölkerungsreichen Städte Frankfurt, Kassel und Darmstadt und einige Kreise im südlichen Teil des Bundeslandes (Kreis Offenbach, Kreis Groß-Gerau, Main-Kinzig-Kreis) zu; dort ist die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit gesunken. Eine Zunahme der Abgänge ließ sich in 16 der 21 hessische Kreise beobachten. Am stärksten ausgeprägt war die Zunahme im Kreis Marburg-Biedenkopf (plus 14,6 Prozent) und im Kreis Limburg-Weilburg (plus 11,8 Prozent).

ABB. 10: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN JANUAR 2024 UND FEBRUAR 2024 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2024 UND MÄRZ 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Januar 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Februar 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im März 2024	Veränderung zwischen Januar und Februar 2024 (in %)	Veränderung zwischen Februar und März 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	980	1.186	1.174	21,0	-1,0
	Stadt Frankfurt	4.843	5.676	5.592	17,2	-1,5
	Stadt Offenbach	1.185	1.316	1.447	11,1	10,0
	Stadt Wiesbaden	1.547	1.982	2.042	28,1	3,0
	Kreis Bergstraße	1.163	1.375	1.448	18,2	5,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.335	1.535	1.622	15,0	5,7
	Kreis Groß-Gerau	1.575	1.935	1.856	22,9	-4,1
	Hochtaunuskreis	946	815	859	-13,8	5,4
	Main-Kinzig-Kreis	2.054	2.473	2.393	20,4	-3,2
	Main-Taunus-Kreis	988	1.232	1.322	24,7	7,3
	Odenwaldkreis	371	430	455	15,9	5,8
	Kreis Offenbach	1.970	2.661	2.467	35,1	-7,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	656	820	813	25,0	-0,9
	Wetteraukreis	1.563	2.036	1.993	30,3	-2,1
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.498	1.813	2.000	21,0	10,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.066	1.413	1.443	32,6	2,1
	Kreis Limburg-Weilburg	856	1.235	1.381	44,3	11,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.166	1.201	1.376	3,0	14,6
	Vogelsbergkreis	396	524	548	32,3	4,6
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	1.778	2.234	2.175	25,6	-2,6
	Kreis Fulda	846	1.032	1.120	22,0	8,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	407	539	583	32,4	8,2
	Kreis Kassel	1.044	1.245	1.292	19,3	3,8
	Schwalm-Eder-Kreis	947	1.194	1.242	26,1	4,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	750	989	1.014	31,9	2,5
	Werra-Meißner-Kreis	503	703	728	39,8	3,6
Hessen	32.433	39.594	40.385	22,1	2,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales